1. Einleitung

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler!

Im Rahmen der Ergänzungsstunden machen die Schulen (gemäß APO SI § 3) besondere Angebote der differenzierten Förderung, um neben dem Kernunterricht individuell auf die Begabungen der Schülerinnen und Schüler einzugehen.

Mit diesem Infoheft möchten wir Ihnen und euch die Angebote im Rahmen der Ergänzungsstunden näher vorstellen. Darüber hinaus beraten und helfen die Tutor*innen sowie die Fachlehrerinnen und Fachlehrer weiter. Wir bitten Sie / euch, deren Empfehlungen sehr ernst zu nehmen und besonders die Wahl der weiteren Fremdsprache „Latein“ genau zu bedenken.

Die Schülerinnen und Schüler werden, nach Beratung mit Ihnen und Ihren Kindern, durch die Zeugniskonferenz im Sommer zugewiesen.

Aachen, im Januar 2018

I. Braun
Schulleiterin

A. Mariaux
Koordinatorin für individuelle Förderung

M. Bepple
Abteilungsleiterin I

G. Ewers-Reddemann
Abteilungsleiterin II

2. Nach welchen Grundsätzen wird das Programm für die Ergänzungsstunden erstellt?

Gemäß der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (APO SI) dienen Ergänzungsstunden:

a. der Förderung in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und den Wahlpflichtfächern

b. dem erweiterten Angebot in den Fächern der Stundentafel (hier: Informatik und Pädagogik in den Jg. 9 und 10)

c. der Einführung einer dritten Fremdsprache (hier: Latein ab Jg. 8)

d. der Förderung im Bereich der Berufsvorbereitung (hier: z.B. „Sozialgenial“ und „Sozialführerschein“)

e. der Förderung in den Bereichen des jeweiligen schulischen Schwerpunktes. Da unsere Schule neben MINT und den Fremdsprachen auch wichtige Akzente im künstlerischen, politischen und sozialen Bereich setzt, orientieren sich die konkreten Angebote an dem großen Montessori-Fahrplan, der im Sinne einer ganzheitlichen Bildung der Kinder und Jugendlichen den Erwerb von Kompetenzen in diesen genannten Bereichen vorsieht.

3. Wie sind die Ergänzungsstunden im Stundenplan verankert?

An unserer Schule gibt es in den 7. und 8. Jahrgängen besondere Unterrichtsangebote gemäß den Schwerpunkten unseres Schulprogramms: „Naturwissenschaftliche Bildung“, „Verständigung“, „Verantwortung“, Eigenverantwortung“, „Zukunftsorientierung“ und „Kulturelle Bildung“ sowie „Politische Bildung“.

Diese Ergänzungsstunden-Module werden in den Jahrgängen 7 und 8 in der Regel jeweils ein Halbjahr lang zweistündig erteilt. Im Verlauf der Jahrgänge 7/8 nimmt somit jede Schülerin/jeder Schüler an insgesamt vier Halbjahresmodulen teil.

4. Werden die Ergänzungsstunden benotet?

Die Leistungen in den Ergänzungsstunden fließen in das FWA-Gutachten ein und werden außerdem mit einer Bemerkung auf dem Zeugnis bescheinigt. Latein, Pädagogik und Informatik werden benotet und bei der Vergabe der Schulabschlüsse mit einbezogen.

In Latein werden pro Halbjahr zwei Kursarbeiten geschrieben.

5. Welche Ergänzungsstundenangebote gibt es?

Ergänzungsstundenmodule 2018/2019: Jahrgänge 7/8

Jahrgang 7	**Bereich**	**Dauer**	**SuS**	**Seite**
Debattieren – deine Meinung ist gefragt!	Verständigung	*halbjährlich*	25	8-9
Geschichte vor Ort	Politische Bildung	*halbjährlich*	25	10-11
Klick it safe	Naturwissenschaftliche Bildung	*halbjährlich*	25	12-13
LEGO Mindstorms	Naturwissenschaftliche Bildung	*halbjährlich*	20	14-15

Jahrgänge 7 und 8	**Bereich**	**Dauer**	**SuS**	**Seite**
Film und Schnitt	Naturwissenschaftliche Bildung	*halbjährlich*	20	16-17
Kunstwerkstatt	Kulturelle Bildung	*halbjährlich*	12	18-19
Schulsanitätsdienst	Verantwortung	*ganzjährig*	20-24	20-21
Sport für Jungen	Eigenverantwortung	*halbjährlich*	30	22-23
Sport für Mädchen	Eigenverantwortung	*halbjährlich*	30	24-25
Was du isst, ist was du bist	Naturwissenschaftliche Bildung	*halbjährlich*	20	26-27

Jahrgang 8	**Bereich**	**Dauer**	**SuS**	**Seite**
Coole Geschichten – Jungen werden Vorleser	Verantwortung	*ganzjährig*	8	28-29
DELF - nur 1. Hj.: Vorbereitung auf die DELF-Prüfung in Französisch	Verständigung	*halbjährlich*	25	30-31
Experimentelle Mode	Kulturelle Bildung	*ganzjährig*	12	32-33
Latein	Verständigung	*ganzjährig*	16-30	34-35
Leben in der „Einen Welt“	Politische Bildung	*halbjährlich*	12	36-37
Robotik	Naturwissenschaftliche Bildung	*halbjährlich*	17	38-39
Sozialführerschein	Verantwortung	*halbjährlich*	5	40-41
Sozialgenial	Verantwortung	*halbjährlich*	20	42-43

6. Wie wird zugewiesen?

- Die Tutor*innen stellen das Konzept in den Klassen vor und besprechen mit den Schülerinnen und Schülern die bestehenden Angebote.
- Mit Hilfe dieser Broschüre werden die Eltern über das Angebot der Schule informiert.
- Gelegenheit zu Nachfragen erhalten die Erziehungsberechtigten auf den Klassenpflegschaftssitzungen im 2. Schulhalbjahr.
- Die Laufbahnkonferenzen im Frühjahr sprechen Empfehlungen für jedes Kind aus.
- Auf dem Elternsprechtag im Frühjahr wird mit den Eltern und den Schülerinnen und Schülern über die Empfehlungen beraten.
- Die definitive Zuweisung für die beiden Halbjahre erfolgt durch die Zeugniskonferenz im Sommer.
- Über das Ergebnis der Zuweisung werden die Eltern mit dem Zeugnis zu Schuljahresende informiert.

7. Termine - Ergänzungsstunden im Schuljahr 2018/19 im Überblick

Januar / Februar 2018	Vorstellen des Konzeptes und der Angebote in den Klassen
21.02. bzw. 22.02.2018	Klassenpflegschaften: Information der Eltern durch die Tutor*innen / Gelegenheit zu Nachfragen
bis 01.03.2018	Ggf. Abgabe der Schülerbewerbungen bei den Tutor*innen
05. – 16.03.2018	Beratung der Schüler*innen durch die Tutor*innen
17.04. bzw. 18.04.2018	Empfehlung durch die Laufbahnkonferenz
23.04. bzw. 25.04.2018	Information und Beratung der Eltern am Elternsprechtag
02.07.2018	Definitive Zuweisung durch die Zeugniskonferenz
13.07.2018	Information über die Zuweisung durch das Zeugnis

Debattieren – deine Meinung ist gefragt!
Jahrgang 7
Empf. Teilnehmerzahl: 25 Schüler*innen pro Halbjahr
☒ halbjährlich **☐ ganzjährig**

Ziele und Inhalte:

Kennst du das? Du hörst, liest oder siehst etwas und es brennt dir auf den Nägeln, dich zu dem Thema zu äußern bzw. deine Meinung zu sagen. Wenn ja, dann bist du hier im Debattierkurs genau richtig.

Eine Debatte ist ein Streitgespräch, das nach bestimmten Regeln abläuft. Es werden Pro- und Kontraargumente zu einer These (Behauptung) in kurzen Reden vorgetragen mit dem Ziel, seine Zuhörer oder auch eine Jury bei einem Wettbewerb von dem eigenen Standpunkt zu überzeugen.

Wir werden gemeinsam aktuelle Themen sammeln, die euch interessieren und über die ihr debattieren möchtet. Ihr lernt nicht nur den Ablauf einer Debatte kennen, sondern erprobt euch auch in dem Perspektivwechsel, also dem Hineinversetzen in andere Rednerinnen und Redner und deren Argumente. Ebenso überprüfen wir, wie stichhaltig (gut) eure Argumente sind und wie die Rednerin / der Redner wirkt.

Wenn es möglich ist, besuchen wir das Landesfinale des „Jugend debattiert“ - Wettbewerbs im Landtag in Düsseldorf. Dort könnt ihr sehen, wie Schülerinnen und Schüler von verschiedenen Schulen aus NRW debattieren und gegeneinander antreten. Die / der dortige Gewinner/in tritt dann in Berlin gegen die Gewinner der anderen Bundesländer an.

Zielgruppe:

Diese Ergänzungsstunden richten sich an Schülerinnen und Schüler des 7. Jahrgangs, die die Künste des Debattierens erproben und erlernen möchten, sich gerne mit aktuellen Themen auseinandersetzen und Spaß daran haben, sich mit anderen über diese auszutauschen.

Geschichte vor Ort
Jahrgang 7
Empf. Teilnehmerzahl: 25 Schüler*innen pro Halbjahr
☒ halbjährlich **☐ ganzjährig**

Ziele und Inhalte:

Du möchtest dich auf eine Reise in die Vergangenheit begeben? In den Ergänzungsstunden „Geschichte vor Ort“ werden wir uns dieser Aufgabe stellen. Wir werden den Ort besuchen, an dem unsere Schule steht und an dem ihr vielleicht auch zuhause seid, und herauszufinden versuchen, wie es dort vor 50, 100, 200 Jahren oder vielleicht auch vor noch längerer Zeit aussah.

Die meisten Aachener verbinden die Geschichte „ihrer“ Stadt sicherlich mit Karl dem Großen und dem Aachener Dom. Damit wirst du dich auch vermutlich im GL-Unterricht der 7. Klasse beschäftigen. Doch wie sah es eigentlich zu anderen Zeiten und an anderen Orten im Stadtgebiet – etwa in dem Stadtteil, in dem du lebst – aus? Wie alt ist etwa die Straße, in der du wohnst?

Zielgruppe:

Um solche Fragen zu beantworten, ist es jedoch erforderlich, dass du gerne Bücher liest und Erkundungen magst. Denn die meisten Informationen über „Geschichte vor Ort“ finden wir nicht im Internet, sondern in der Bibliothek oder an bestimmten außerschulischen Lernorten, wie zum Beispiel im Städtischen Museum. Solltest du ein großer Freund des Lesens sein, so sind dies mit Sicherheit die richtigen Ergänzungsstunden für dich.

Zielgruppe:

Für die entstehenden Kosten (z.B. den Besuch des Centre Charlemagne) sammeln wir zu Beginn einen Betrag von 6 € ein.

Klick it safe
Jahrgang 7
Empf. Teilnehmerzahl: 25 Schüler*innen pro Halbjahr
☒ halbjährlich **☐ ganzjährig**

Ziele und Inhalte:

Sicher und kompetent das Netz erleben:
Computer, Internet und Smartphone gehören inzwischen ganz selbstverständlich zum Leben dazu. Computer und Internet sind aber auch Medien, die man richtig beherrschen muss, um ihre vielen Möglichkeiten sinnvoll und kritisch nutzen zu können. Im Ergänzungsunterricht wirst du darum mit einem Arbeitsheft an folgenden Inhalten arbeiten:

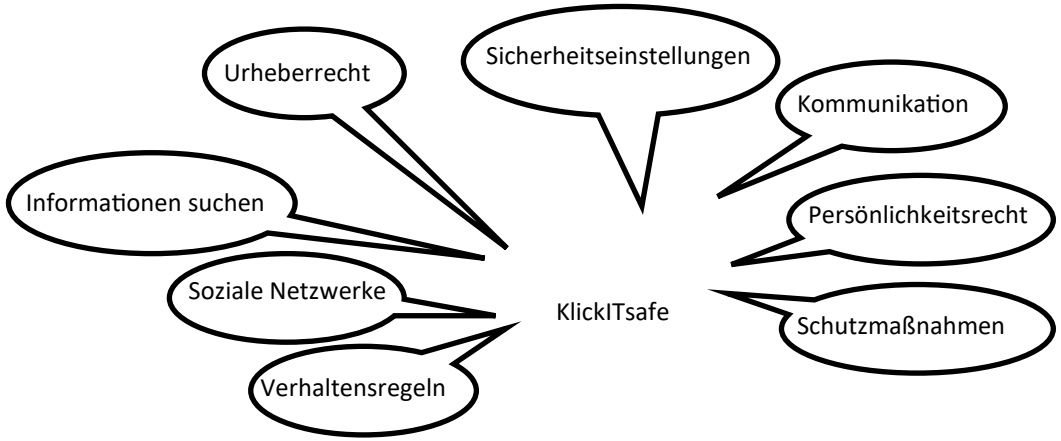
- Wie suche und bewerte ich Informationen gezielt im Netz?
- Wie kommuniziere ich sicher im Internet?
- Welche Risiken und Probleme können durch übermäßiges Spielen von Computerspielen entstehen?
- Welche Vor- und Nachteile bietet die Selbstdarstellung im Internet und wie bewege ich mich verantwortungsvoll in sozialen Netzwerken?
- Was sind die wichtigsten Regeln aus dem Urheber- und Persönlichkeitsrecht, und wie gehe ich mit jugendgefährdenden Inhalten um?
- Welche Schutzmaßnahmen und Sicherheitseinstellungen sollte ich kennen?

Zielgruppe:

Wenn du das Internet besser beherrschen möchtest und der Computer für dich nicht nur ein Spielzeug ist, bist du hier richtig. Wer später einmal die berufsvorbereitenden Prüfungen zum Europäischen Computer Führerschein (ECDL™) ablegen will, kann sich hier auf die Art des Tests einstimmen.

Kosten:

12,30 € (Arbeitsheft) sind zum 1. Treffen mitzubringen.



LEGO Mindstorms
Jahrgang 7
Empf. Teilnehmerzahl: 20 Schüler*innen pro Halbjahr
☒ halbjährlich **☐ ganzjährig**

Ziele und Inhalte:

Im Ergänzungskurs „LEGO Mindstorms“ werdet ihr einen LEGO-Roboter zusammenbauen und diesen durch eigene Programmierungen steuern. Ihr lernt, Robotik anhand von Modellen zu entwickeln und einzusetzen und diese mit einfachen und komplexeren Programmierungen zum Leben zu erwecken. Neben wichtigen Grundlagen des Programmierens stärkt ihr eure Kreativität, Team- und Problemlösefähigkeit. Darüber hinaus erlernt ihr, Fragestellungen zu formulieren, sowie Untersuchungen selbst zu planen und durchzuführen.

Zielgruppe:

Du hast Freude an mathematisch-logischen Sachverhalten sowie Interesse an IT? Du nimmst mit Spaß am Technikunterricht teil und schreckst auch vor kniffeligen Problemen nicht zurück? Dann ist das „LEGO Mindstorms“-Ergänzungsstunden-Angebot genau das Richtige für dich.

Besonderheiten:

Wir freuen uns besonders auf dich, wenn du bereits Erfahrung mit „LEGO Mindstorms“ hast; aber auch Unerfahrene sind herzlich willkommen.

Film und Schnitt
Jahrgang 7/8
Empf. Teilnehmerzahl: 20 Schüler*innen pro Halbjahr
☒ **halbjährlich** ☐ **ganzjährig**

Ziele und Inhalte:

Im Film ist nichts dem Zufall überlassen. Alles hat eine Bedeutung. Die Schülerinnen und Schüler lernen diese „geheime“ Sprache der Filme kennen: Warum wirkt die Szene spannend? Welche Rolle spielt die Kameraperspektive? Was bedeutet in der Filmsprache Schuss und Gegenschuss? Was ist eine amerikanische Einstellung?
Es soll aber nicht nur bei der Theorie bleiben: Die Schülerinnen und Schüler setzen das Erlernte in einer kleinen Gruppe in ein Filmprojekt um.
Dazu wird die Filmidee in einzelne Szenen mit Hilfe eines Storyboards umgesetzt. Nachdem die Szenen aufgenommen sind, werden diese am PC geschnitten und nachbearbeitet.
Am Ende steht dann der eigene Film. Das kann zum Beispiel eine Dokumentation oder ein Kurzfilm sein.

Zielgruppe:

Diese Ergänzungsstunden richten sich an Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7, die Spaß am kreativen Arbeiten haben, eigene Geschichten schreiben und diese in einem Kurzfilm umsetzen wollen. Neben erdachten/fiktiven Geschichten gibt es aber auch die Möglichkeit, einen Dokumentarfilm zu erstellen, z.B. über die Schule selber oder besondere Anlässe innerhalb der Schule, z.B. eine Projektwoche.

Weitere Hinweise für SchülerInnen:
http://www.planet-schule.de/dokmal/ dok’mal Eine Internetseite über (Dokumentar)Filme und wie sie gemacht werden
http://www.jugendvideopreis.de/ Deutscher Jugendvideopreis des KJF – Ein Filmwettbewerb für junge Filmemacher

Kunstwerkstatt
Jahrgang 7/8
Empf. Teilnehmerzahl: 12 Schüler*innen pro Halbjahr
☒ halbjährlich **☐ ganzjährig**

Ziele und Inhalte:

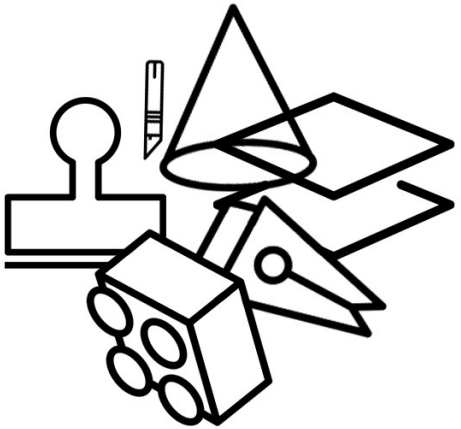
Der Produktdesigner Christian Kayser bietet im Rahmen des Landesprogramms „Kultur und Schule“ unterschiedliche Workshops für die Schülerinnen und Schüler unserer Schule an.
Dabei fließen die Fachkompetenzen des Dozenten in die Thematik der Workshops ein.
Zwei und dreidimensionale Arbeiten werden von der Ideenfindung über die Entwurfsphase bis zur Umsetzung begleitet. Ein Bezug zur Stadt Aachen und der Umgebung der Jugendlichen steht stets im Vordergrund.

Aktuell: „DIY“ - Möbeldesign + Raumaccessoires

Im Rahmen des Kunstergänzungsunterrichts bietet euch Christian Kayser die Gelegenheit, euren Ideen mit Hilfe unterschiedlicher Techniken freien Lauf zu lassen:
„DIY“, die Abkürzung für „Do It Yourself“, steht hierbei klar im Vordergrund. Ihr seid die Macher und Macherinnen eurer Ideen und Entwürfe. Wir werden Möbel und Raumaccessoires entwerfen und bauen. Gegebenenfalls könnt ihr auch eigene Möbel hier aufwerten und neu gestalten.

Grundkenntnisse im Umgang mit Werkzeugen sind gut, aber keine Voraussetzung für den Workshop.

Zielgruppe:
Wenn Ihr Interesse an oben genannten Techniken habt und eine gute Portion Fantasie mitbringt, seid ihr bei mir genau richtig!



Schulsanitätsdienst
Jahrgang 7/8
Empf. Teilnehmerzahl: maximal 24 neue Schüler*innen (1 Schülerin und 1 Schüler aus jeder Klasse)
☐ halbjährlich ☒ ganzjährig

Ziele und Inhalte:

Ziel des Schulsanitätsdienstes ist es, dass du bei Unfällen und bei der Erkrankung von Menschen Retter und Tröster bist. Dazu wirst du ca. 6 Monate lang ausgebildet. In der Ausbildung lernst du Krankheitsbilder und Gefahren zu erkennen und verantwortungsvoll und sicher mit ihnen umzugehen. Dazu gehört es auch Wunden zu versorgen, Patienten angemessen zu lagern und zu trösten und im allerschlimmsten Notfall sogar wiederzubeleben. Danach erfolgt eine schriftliche und praktische Prüfung. Danach wirst du in den Arbeitsgruppen des Schulsanitätsdienstes und in der Schnelleinsatzgruppe oder im Sanitätswachdienst mitarbeiten. Die Lehrer*innen werden dich beraten, eine Arbeitsgruppe auszuwählen, die deinen Fähigkeiten entspricht. Je nach dem in welcher Arbeitsgruppe du mitarbeitest, wirst du lernen, Personal zu organisieren, Einsätze statistisch und computergesteuert auszuwerten, andere Schulsanis in medizinischen Themen fortzubilden, bei der Ausbildung der neuen Schulsanitätsanwärterinnen und Schulsanitätsanwärter zu helfen, Einsatzmaterial einzukaufen und nachzufüllen oder die Arbeit des Schulsanitätsdienstes der Öffentlichkeit zu präsentieren. Im Sanitätswachdienst wirst du dann auch Patienten auf Schulveranstaltungen betreuen und je nach Verletzung bzw. Krankheitsbild angemessen versorgen. Notfälle passieren plötzlich. Deswegen kannst du auch in der Schnelleinsatztruppe mitarbeiten, wenn du gute Noten hast. Verletzt sich ein Kind oder erkrankt plötzlich, wird die Schnelleinsatzgruppe vom Sekretariat alarmiert. Die Schulsanis verlassen dann den Unterricht und begeben sich zum Sanitätsraum und kümmern sich dort um den Patienten. Außerdem werden Profis aus dem Krankheits- und Rettungswesen (Ärzte, Apotheker, Rettungsassistenten und andere) ihre Berufe vorstellen und dir einen Einblick in ihren Beruf ermöglichen.

Zielgruppe:

Wir suchen dich, wenn du Lust und Mut hast, verletzten und erkrankten Menschen verantwortungsvoll zu helfen. Außerdem musst du Lust haben, Texte zu schreiben, da im Schulsanitätsdienst auch viel aufgeschrieben und präsentiert werden muss. Weiterhin solltest du selbstständig sein, denn du bist der erste an einer Unfallstelle und musst den verpassten Unterricht zu Hause nacharbeiten.

Besonderheiten:

Da wir dich später auch in der Schnelleinsatzgruppe einsetzen wollen, müssen alle Noten auf deinem Zeugnis mindestens „3“ (befriedigend) sein. Bitte lege deiner Bewerbung eine Zeugniskopie bei und lass deine Bewerbung Herrn Kremer ins Fach legen. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe Personal & Organisation und Herr Kremer werden dann entscheiden, ob sie dich in den Schulsanitätsdienst aufnehmen. Du solltest mindestens zwei Jahre im Schulsanitätsdienst mitmachen, im Idealfall bleibst du bis zum Schulabschluss im Schulsanitätsdienst. Im Sanitätsdienst kannst du unterschiedliche Dienstgrade erreichen. Dafür musst du praktische und schriftliche Prüfungen bestehen. Wenn du die höchsten Dienstgrade erreichen willst, musst du an Zusatzveranstaltungen außerhalb des normalen Unterrichts teilnehmen. Diese finden teilweise samstags statt. Je höher der Dienstgrad, umso mehr darfst du selbst tun und entscheiden.

Maltese Schulsanitätsdien

Sport für Jungen
Jahrgang 7/8
Empf. Teilnehmerzahl: 30 Schüler pro Halbjahr
☒ halbjährlich **☐ ganzjährig**

Mögliche Ziele und Inhalte:

Bewegungsangebote, die unter anderem nach Rücksprache mit den Schülern möglich sind:

- Ballsportarten kennenlernen und vertiefen
- Le Parcour - Gerätelandschaften kreativ und kunstvoll überwinden
- Kleine und große Spiele mit und ohne Ball
- Fitness - Kraft und Koordination verbessern

Zielgruppe:

Das Sportangebot für die Jahrgangsstufen 7 und 8 richtet sich an **sportbegeisterte** Schüler, die motiviert sind, bereits bekannte Sportarten zu vertiefen und neue spannende Bewegungsformen auszuprobieren.

Die **Wünsche der Schüler** werden in den Stunden berücksichtigt und Anregungen in die Planung der Stunden mit einbezogen. So kann ein attraktives Bewegungsangebot geplant werden.
In den ersten Stunden werden die Bewegungsangebote gemeinsam mit den Schülern festgelegt.

Sport für Mädchen
Jahrgang 7/8
Empf. Teilnehmerzahl: 30 Schülerinnen pro Halbjahr
☒ halbjährlich **☐ ganzjährig**

Mögliche Inhalte:

Bewegungsangebote, die nach Rücksprache mit den Schülerinnen möglich sind:

- Le Parcour - Gerätelandschaften kreativ und kunstvoll überwinden
- Waveboardfahren - Vielleicht auch mal Waveboard-Hockey?
- Kleine und große Spiele mit und ohne Ball
- Akrobatik - Figuren ausprobieren und Bewegungsabfolgen gestalten
- Fitness - Körpergefühl, Beweglichkeit, Kraft und Koordination verbessern

Bewegung hält fit und schafft ein gutes Körpergefühl!

Zielgruppe:

Das Sportangebot für die Jahrgangsstufen 7 und 8 richtet sich an Schülerinnen, die sportbegeistert sind und motiviert sind, bereits bekannte Sportarten zu vertiefen und neue spannende Bewegungsformen auszuprobieren.

Die Wünsche der Schülerinnen stehen im Vordergrund, damit ein attraktives Bewegungsangebot geplant werden kann. In der ersten Sportstunde werden die Bewegungsangebote gemeinsam mit den Schülerinnen festgelegt .

Was du isst, ist was du bist
Jahrgang 7/8
Empf. Teilnehmerzahl: 20 Schüler*innen pro Halbjahr
☒ halbjährlich **☐ ganzjährig**

Ziele und Inhalte:

Gemüse ist gesund, Pommes und Burger sind ungesund. Das versuchen euch eure Eltern auch schon jahrelang einzutrichtern? Aber stimmt das wirklich?
Wer zu viele Chips isst, wird zum *Couch-Potato?* Fisch ist gesund, Backfisch vom Weihnachtsmarkt auch? Ist in einem Fischstäbchen auch Fisch drin?
Was heißt *„gesunde Ernährung“* eigentlich? Welche Nährstoffe stecken in den Lebensmitteln, die wir alle täglich essen? Und welche Nährstoffe davon braucht unser Körper? Was ist der Unterschied zwischen Cola und Cola light? Und was ist gesünder? Du siehst: es gibt ganz schön viele Fragen rund um das Thema Ernährung, vielleicht hast du dir einige davon auch schon einmal gestellt oder noch ganz andere?
In diesem Ergänzungsstundenkurs lernst du, was in unseren Nahrungsmitteln steckt. Durch praktische Versuche kannst du dies auch experimentell rausfinden.
Eine weitere wichtige Frage ist die nach der Herkunft der Lebensmittel. Welchen Weg haben die Bananen, die von einer Plantage aus Costa Rica kommen, hinter sich, bis sie bei uns im Supermarktregal landen? Wie kommt die Milch in die Flasche? Was unterscheidet das Fleisch aus dem Bioladen von dem, das ihr im Discounter kaufen könnt?
Ausgehend von euren Fragen aus dem Alltag rund um das Thema Ernährung wollen wir uns gemeinsam in der Schule, aber auch außerhalb der Schule anschauen, wo unsere Lebensmittel herkommen. Und wie wir sogar durch unser Essverhalten das Klima beeinflussen können!
Ihr lernt auch, wie man einen gesunden Burger selbst herstellt, wie man dazu Gemüse selbst in unserem Schulgarten anbaut, Tomaten-Ketchup selbst herstellt und und und…
Wichtige Themen sind also:

- Woraus besteht unsere Nahrung?
- Woher kommt unsere Nahrung?
- Nachhaltigkeit!

Zielgruppe:

Wenn du dich also für unsere Lebensmittel interessiert, gerne recherchierst, Versuche machst und auch bei unseren Ausflügen teilnehmen willst – bist du hier genau richtig! Achtung: Die Ausflüge können auch manchmal ein wenig länger dauern oder in Ausnahmefällen auch am Wochenende sein. Dies wird dann entsprechend Mittwochsnachmittags ausgeglichen.

Besonderheiten:

Für die Lebensmittel ist ein Betrag von 2,- Euro zu zahlen.

Coole Geschichten — Jungen werden Vorleser
Jahrgang 8
Empf. Teilnehmerzahl: 8 Schüler
☐ **halbjährlich** ☒ **ganzjährig**

Ziele und Inhalte:

Das Projekt „Coole Geschichten – Jungen werden Vorleser“ läuft mit großem Erfolg bereits seit 2006 in einer Kooperation zwischen der Maria Montessori Gesamtschule und dem Verein ax-o e.V. (www.ax-o.org).

Es richtet sich an Jungen des 8. Jahrgangs, denen das Kindergartenpraktikum im Jahrgang 7 Lust gemacht hat auf Mehr - und die sich vorstellen können, zum Vorleser für 3- bis 6jährige Kinder in Kitas ausgebildet zu werden.
Die Ausbildung durch einen Sozialarbeiter B.A./ Staatlich geprüften Schauspieler erfolgt im 1. Halbjahr. Er begleitet auch die ersten beiden Praxiseinsätze in Kindertagesstätten und hilft bei der Suche eines geeigneten Kindergartens für die späteren Leseeinsätze.

Inhalte der Ausbildung sind:
1. Lese- und Sprechtraining anhand ausgewählter Beispiele von Kinderliteratur
2. Grundlegende Kenntnisse über Kinderliteratur
3. Grundlagen im Umgang mit Kindern im Kindergartenalter

Zielgruppe:

Etwa die Hälfte der künftigen „Vorleser“ sollte einen (familiären) Migrationshintergrund haben und im Idealfall zweisprachig sein. Es wird keine Vorlese-„Begabung“ vorausgesetzt, sondern lediglich Spaß am Lesen und vor allem (!) am Umgang mit jüngeren Kindern. Außerdem wichtig sind Zuverlässigkeit und die Bereitschaft, im Anschluss an diese Ausbildung (also im 2. Halbjahr) 1x pro in einer wohnort- oder schulnahen Kindertagesstätte den dortigen Kindergartenkindern vorzulesen. Während dieser Zeit finden zusätzlich noch etwa einmal monatlich Austausch-Treffen mit dem Diplom-Sozialpädagogen statt.

Besonderheiten:

Der regelmäßige Praxiseinsatz in einer Kindertagesstätte erfolgt nach abgeschlossener Vorleser-Ausbildung im 2. Halbjahr (in der Freizeit). Die Ausbildung und Tätigkeit als Vorleser wird im Rahmen des Sozialportfolios mit maximal 30 Stunden angerechnet, wenn du regelmäßig an der Fortbildung im 1. Halbjahr teilgenommen und zuverlässig im 2. Halbjahr den KiTa-Kindern vorgelesen hast.

Weitere Informationen finden sich in den Vorleser-Filmbeiträgen:

https://www.youtube.com/watch?v=gZBa6XyzyQw
https://www.youtube.com/watch?v=MpGV_3eXAfs
https://www.youtube.com/watch?v=advpTKoFc9k

ax-o e.V.

DELF — Vorbereitung auf die DELF-Prüfung in Französisch
Jahrgang 8
Empf. Teilnehmerzahl: 25 Schüler*innen
☒ halbjährlich (nur im 1. Halbjahr) **☐ ganzjährig**

Ziele und Inhalte:

Seit dem Schuljahr 2009/2010 bieten wir an unserer Schule einen Vorbereitungskurs für das Sprachzertifikat DELF (Niveau A1) an.

Was ist DELF?
DELF (Diplôme d'Etudes en langue française) ist ein von den Kultureinrichtungen der Französischen Botschaften verwaltetes französisches Zertifikat, das weltweit anerkannt und unbegrenzt gültig ist.
Es kann in sechs Stufen abgelegt werden, die den Niveaustufen des Europäischen Referenzrahmens entsprechen (DELF: A1 / A2 / B1 / B2 / DALF: C1 / C2), wobei Quereinstiege auf jedem Niveau möglich sind.

Warum DELF?
- international anerkanntes französisches Sprachdiplom
- lebenslange Gültigkeit und Erweiterbarkeit
- aussagekräftiger als nationale Zeugnisnoten
- externe, objektive Evaluation
- Orientierung an europäischen Standards des Fremdsprachenlernens
- zusätzliches Zertifikat für bereits Gelerntes
- Vorteil im beruflichen Leben: zusätzliche Qualifikation
- sehr gute Vorbereitung auf zukünftige mündliche und schriftliche Prüfungen

Wie läuft die Prüfung ab?
Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil und findet immer an zwei Samstagen (schriftliche / mündliche Prüfung) im Januar / Februar in Aachen statt.

Sonstiges
Die Anmeldegebühr beträgt ca. 22 Euro, hinzu kommen ca. 14 Euro für das Lehrwerk, mit dem gearbeitet wird. Es besteht die Möglichkeit, die Material- und Anmeldegebühren über den Förderverein erstattet zu bekommen.
In der Vorbereitung werden die Kompetenzen Hörverstehen, Leseverstehen, freies Schreiben und mündlicher Ausdruck trainiert und Wortfelder aus dem Bereich A1 wiederholt bzw. vertieft.

Zielgruppe:

Teilnehmen können alle Schüler*innen, die seit der sechsten Klasse Französisch lernen; empfohlen werden mindestens befriedigende Leistungen in der Sprache.

Experimentelle Mode
Jahrgang 8
Empf. Teilnehmerzahl: 12 Schüler*innen
☐ halbjährlich **☒ ganzjährig**

Ziele und Inhalte:

Im Ergänzungsstunden-Angebot „Experimentelle Mode“ bekommen die Schüler*innen der 8. Klassen auf spielerische und unkonventionelle Art die Gelegenheit, Kleidungsstücke, Taschen, Hüte oder Accessoires zu einem bestimmten Thema nach ihren eigenen Ideen und Entwürfen umzusetzen.
Dabei lernen sie einerseits die konventionellen Grundtechniken von Entwurf und Gestaltung von Mode kennen und setzen sich mit diversen Fertigungstechniken auseinander, andererseits können sie aber auch völlig unkonventionelle Materialien und Fertigungstechniken ausprobieren. So lernen sie den Weg vom Entwurf über Schnitterstellung und auch den Einsatz diverser möglicher und (vermeintlich) unmöglicher Materialien bis zum fertigen Kleidungsstück kennen. Dafür benötigte Näh- und Fertigungskenntnisse werden abhängig vom Thema und vom gewünschten Kleidungsstück individuell vermittelt und sind im Vorfeld nicht nötig.

Der Kurs beginnt mit der theoretischen Einführung in ein bestimmtes Thema, das sich speziell mit Mode- und Kostümthemen von Jugendlichen auseinandersetzt. Die Schüler*innen erhalten hier die Gelegenheit, sich in das Thema nach ihren eigenen Wünschen und Vorstellungen einzubringen und dieses aktiv mitzugestalten, indem sie dazu Entwürfe zeichnen, Stoffe und Materialien aussuchen und wenn nötig, die benötigten Schnittmuster zu erstellen.

In der darauf folgenden Praxisphase werden die Stücke aktiv umgesetzt, indem die Stoffe zugeschnitten und diverse Fertigungstechniken ausprobiert werden.
Am Projektende werden die Stücke bei einer selbstchoreographierten Modenschau präsentiert.
Die Stunden für den Kurs „Experimentelle Mode“ finden unter der Leitung von Anja Setzen, einer selbstständigen Diplom-Mode- und Kostümdesignerin, in den Werkräumen der Maria-Montessori-Gesamtschule statt.
Ziel des Kurses ist es, den kreativen Prozess des Mode/Kostümdesigns kennenzulernen und sich mit der individuellen Herstellung von Kleidungsstücken auseinanderzusetzen. Außerdem bietet der Kurs den Schüler*innen die Möglichkeit, das Berufsbild des Modedesigners, des Kostümdesigners und des Bekleidungsschneiders kennenzulernen.

Zielgruppe:

Der Kurs „Experimentelle Mode“ ist für alle Schüler*innen des 8. Jahrgangs interessant, die sich vorstellen können, Mode oder Kostüme jeglicher Art zu entwerfen und herzustellen.

Latein
Jahrgang 8
Empf. Teilnehmerzahl: 16—30 Schüler*innen
☐ halbjährlich **☒ ganzjährig (ab Jg. 8 durchgehend bis mind. Jg. 10)**

Ziele und Inhalte:

Latein kann als zweite oder dritte Fremdsprache gewählt werden. Für das Abitur ist es nötig, eine zweite Fremdsprache über vier Jahre zu belegen. Wird Latein bis zum Ende der Q1 belegt und mit *ausreichend* abgeschlossen, erhält man als Zusatzqualifikation zum Abitur das *Latinum*.
Alternativ zu Latein kann in der Sekundarstufe II Spanisch als zweite Fremdsprache gewählt werden, das dann bis zum Abitur durchgehend belegt werden muss.
Natürlich wird Latein nicht mehr im Alltag gesprochen. Dennoch lebt es in vielen modernen Sprachen weiter. Ungefähr 60% des englischen Wortschatzes lassen sich auf lateinische Vorbilder zurückführen. Das gleiche gilt für viele andere moderne Sprachen, wie zum Beispiel Italienisch, Spanisch oder Französisch, die man deshalb auch als „Töchter der lateinischen Sprache“ bezeichnet. Latein ist also ein ideales Sprungbrett, um weitere Fremdsprachen zu erlernen. Bei der Übersetzung der lateinischen Texte in gutes Deutsch lernt man außerdem gleichzeitig viel über Wortschatz und Grammatik der deutschen Sprache. Schließlich ist das Latinum immer noch Voraussetzung für viele Studiengänge und Abschlüsse.
Schon im Anfangsunterricht erfährt man bei der Übersetzung lateinischer Texte neben der Geschichte der Antike auch viel über die Alltagswelt der Römer: *Sport und Freizeit*, *Kindheit und Erziehung*, *häusliches Leben*, *das Leben der Sklaven* und vieles mehr. Ab dem dritten Lernjahr erfolgt dann die Auseinandersetzung mit historischen, vor allem antiken Texten.

Zielgruppe:

Latein ist grundsätzlich nicht schwerer zu erlernen als Französisch oder anspruchsvolles Englisch. In mancher Hinsicht bietet es sogar Vorteile gegenüber diesen Sprachen:

- in Latein sind Schriftbild und Aussprache nahezu gleich
- Hörverständnis und Sprechfertigkeit spielen eine untergeordnete Rolle
- es werden nur lateinische Texte ins Deutsche übersetzt, nicht umgekehrt
- die Unterrichtssprache ist Deutsch

Latein ist eine sehr formenreiche Sprache. Deshalb müssen neben den Vokabeln viele grammatische Regeln gelernt werden.
Es werden daher hohe Anforderungen an die Lernenden gestellt. Jeder muss mit viel Fleiß regelmäßig – am besten täglich - Vokabeln und Grammatik lernen, da sonst Lücken entstehen, die nur schwer geschlossen werden können. Das Übersetzen der Texte erfordert viel Konzentration und Ausdauer.
Nur wer über diese Fähigkeiten verfügt, sollte sich für das Fach Latein entscheiden.

Leben in der „Einen Welt“. Dein Einkauf - Deine Entscheidung
Jahrgang 8
Max. Teilnehmerzahl: 12 Schüler*innen pro Halbjahr
☒ halbjährlich ☐ ganzjährig

Inhalt und Ziele:

Wir suchen eine Antwort auf die Frage, was unser eigenes Handeln mit der gesamten / „ Einen Welt“ zu tun hat. Dabei lernst du, was kritischer Konsum und Fairer Handel ist und wie wir alle im Kleinen dabei mitmachen können.

Wo kommt unsere Kleidung her? Unter welchen Bedingungen wird sie hergestellt? Du kannst sehen, wie z. B. eine Jeans hergestellt wird.
Wir probieren selbst was aus und gestalten ein T-Shirt.

Wir überlegen gemeinsam, wie wir selbst einkaufen und was uns dabei wichtig ist.
Du lernst, woran du erkennen kannst, welche Hersteller von Kleidung, Lebensmitteln oder anderen Dingen versuchen, daran zu denken, dass viele Menschen davon leben müssen.
Wir denken darüber nach, was uns im Leben wichtig ist, wie wir leben und was das auch für andere Menschen bedeutet.

Außerdem besuchen wir Misereor, ein Hilfswerk für Entwicklungs-länder. Dort kann man uns viel zu den oben genannten Themen erzählen.

Zielgruppe:

Diese Ergänzungsstunden richten sich an Schülerinnen und Schüler der Klasse 8, die über den eigenen Tellerrand hinaus schauen und globale Zusammenhänge kennen lernen möchten.
Ihr habt die Chance, euer eigenes Handeln als Teil eines weltweiten Ganzen kennen zu lernen und über Möglichkeiten nachzudenken, was wir heute im Kleinen tun können, damit noch möglichst lange Menschen gut auf der Erde leben können. Ihr könnt erfahren, dass dies nicht nur teuer und unbequem sein muss, sondern auch Spaß machen kann und gar nicht so schwer ist.

Robotik
Jahrgang 8
Empf. Teilnehmerzahl: 17 Schüler*innen pro Halbjahr
☒ halbjährlich **☐ ganzjährig**

Ziele und Inhalte:

Themenfeld: Robotik

Roboterbau und Programmierung
Industrieroboter – Einsatz und Programmierung der Selbststeuerung
Humanoide Roboter – Einsatz und Programmierung der Selbststeuerung

Themenfeld: Energie und Mobilität

Experimente mit dem Fahrsimulator
Autonomes Fahren durch selbst erstellte Programmierungen

Themenfeld: Informatik

Erste App programmieren - Einstieg in den App Inventor
Einblick in die Welt der Kryptographie gewinnen. Verschiedene Kryptographie-Verfahren werden entdeckt, von sehr einfachen bis zu auch heute noch aktuellen Methoden.

Zielgruppe:

Interessierte Schüler*innen mit einer ausgeprägten Fähigkeit zum logischen Denken.

Kosten:

Nur Busfahrtkosten innerhalb der Aachener Innenstadt, falls kein School&Fun-Ticket vorliegt.

Termine:

6 Termine pro Halbjahr jeweils mittwochs von 14.10 bis 17.30 Uhr, abwechselnd im Schülerlabor der RWTH in der Dennewartstraße 27 oder im Informatikzentrum der RWTH Aachen in der Mies-van-der-Rohe-Straße

Partner:

InfoSphere – Schülerlabor Informatik der RWTH Aachen
RoboScope – Schülerlabor der RWTH Aachen
DLR – Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt – School_Lab_ RWTH Aachen
IMA – Lehrstuhl für Informationsmanagement im Maschinenbau
ZLW – Zentrum für Lern- und Wissensmanagement
IfU – Institut für Unternehmenskybernetik

EDUCATION LABS
Das Schülerlaborzentrum der RWTH Aachen University

Sozialführerschein
Jahrgang 8
Teilnehmerzahl: 5 Schüler*innen pro Halbjahr
☒ halbjährlich **☐ ganzjährig**

Ziele und Inhalte:

Der „Sozialführerschein“ ist ein Angebot der Maria Montessori Gesamtschule in Kooperation mit dem Vinzenz-Heim Aachen, einer Wohneinrichtung für Menschen mit Behinderungen.
Menschen mit und ohne Behinderung verbringen gemeinsam Zeit und nehmen an einem gemeinsamen Kunstprojekt im Ludwig Forum teil. So lernen die Schüler*innen quasi nebenbei einen natürlichen und angstfreien Umgang mit Menschen mit Behinderungen.
Der „Sozialführerschein“ beginnt mit Theoriestunden in der Schule und einem „Start-Nachmittag“ im Vinzenz-Heim, in dessen Mittelpunkt neben dem Kennenlernen und Erkennen der eigenen Neigungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten die Hinführung zum Projekt steht. Die Schüler*innen erhalten Informationen zu unterschiedlichen Behinderungsbildern, zur geschichtlichen Entwicklung in der Begleitung von Menschen mit Behinderungen, rechtlichen Grundlagen und Umgangsformen sowie einen Einblick in unterschiedliche Berufsbilder im Gesundheitswesen.
In der darauf folgenden Praxisphase stehen die Begegnung und das Miteinander im Mittelpunkt. Mit einer Kunstgruppe des Vinzenz-Heimes arbeiten die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gemeinsam in der Kunstwerkstatt des Ludwig-Forums für Internationale Kunst Aachen.
In einer Auswertungsphase wird eine abschließende Präsentation erarbeitet, die das Erlebte vorstellt.

Die Stunden für den „Sozialführerschein“ finden unter Begleitung von Frau Höfert, Sozialpädagogin im Fachbereich Personal im Vinzenz-Heim, teilweise in der Schule, dem Vinzenz-Heim und in der Werkstatt des Ludwig-Forums für Internationale Kunst Aachen (Jülicherstraße, Nähe Blücherplatz) statt.
Ziel des „Sozialführerscheins“ ist es einerseits, Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Behinderung möglich zu machen und durch ein gemeinsames Kunstprojekt ein intensives Miteinander zu ermöglichen. Dabei werden die eigenen sozialen Kompetenzen erweitert und die Schüler*innen erleben sich selbst in neuen Rollen.
Der „Sozialführerschein“ gewährt aber andererseits auch Einblick in die unterschiedlichen Berufsfelder, die bei der Arbeit mit Menschen mit Behinderung eine Rolle spielen. Insofern bietet das Projekt auch unter dem Aspekt der Berufsorientierung neue Perspektiven: Durch den Einblick in soziale, medizinische und pflegerische Berufsfelder vermögen die teilnehmenden Schüler*innen später auch eine Berufs- oder Studienentscheidung sachgerechter zu treffen.

Zielgruppe:

Der „Sozialführerschein“ ist für alle Schüler*innen des 8. Jahrgangs interessant, die sich vorstellen können, mit Menschen mit Behinderung aktiv Freizeit zu gestalten und gemeinsam an einem künstlerischen Projekt teilzunehmen.

Besonderheiten:

Das gemeinsame Kunstprojekt findet nach der Startphase jeweils dienstags (!) von 17 – 18.30 Uhr im Ludwig Forum für Internationale Kunst statt. Dafür entfallen in dieser Zeit mittwochs die 8. und 9. Stunde.
Der „Sozialführerschein“ ist mit 30 Stunden anrechenbar auf das schulische Sozialportfolio, das in der 10. Klasse ergänzend zum Zeugnis das ehrenamtliche gemeinnützige Engagement der Schüler*innen während der Sekundarstufe I bescheinigt.

Sozialgenial
Jahrgang 8
Empf. Teilnehmerzahl: 20 Schüler*innen pro Halbjahr
☒ halbjährlich **☐ ganzjährig**

Ziele und Inhalte:

„Sozialgenial“ ist ein Angebot, das sich an Schüler und Schülerinnen des 8. Jahrgangs wendet. Bis zu 20 Schülerinnen und Schüler können an diesem Kurs teilnehmen.
Ihnen wird in diesem halbjährigen Kurs die Möglichkeit geboten, ein begleitetes Sozialpraktikum in Form eines Besuchsdienstes in einer Einrichtung der Altenpflege zu absolvieren.
„Sozialgenial“ wird im Rahmen der Ergänzungsstunden angeboten und ist mit 30 Stunden anrechenbar auf das Sozialportfolio.
Der Kurs beginnt mit einer Einführungsveranstaltung. An diesem Nachmittag lernen alle das ganze Projekt ausführlich kennen und nähern sich erstmals dem Thema „Menschen im Alter“. Eigene Schwächen und Stärken werden beleuchtet und die persönliche Stellung in unserer Gesellschaft wird reflektiert.
In der weiteren Vorlaufphase (ca. 5 Wochen à 2 Stunden in der Schule) werden unter anderem intensiv das Bewerbungsgespräch sowie die Erstellung eines Lebenslaufes eingeübt. Mit diesem „Handwerkszeug“ bewerben sich die Schülerinnen und Schüler noch in dieser Vorlaufphase eigenständig in einer Einrichtung für Senioren ihrer Wahl. Gleichzeitig werden in der Schule verschiedene Einrichtungen der Altenpflege vorgestellt, der mögliche Tagesablauf dort wird vermittelt und Möglichkeiten der Freizeitgestaltung mit älteren Menschen werden aufgezeigt. Verschiedene soziale Berufe, vor allem im Bereich der Altenpflege, werden ebenfalls unter die Lupe genommen.

In der darauf folgenden Intensivphase findet das eigentliche Sozialpraktikum in den Einrichtungen der Altenpflege statt, die Stunden in der Schule entfallen während dieser Zeit. Die betreuende Lehrerin hält nun Kontakt zu allen Schülerinnen und Schülern sowie zu den entsprechenden Einrichtungen. Es findet jeweils ein Gespräch mit einer/m MitarbeiterIn der Einrichtung, des Schülers bzw. der Schülerin und der betreuenden Lehrerin in der Einrichtung statt.
Zur „Halbzeit“ treffen sich alle in der Schule, und es gibt Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch. Nach den 20 Stunden ist ein Termin zur abschließenden Reflexion sowie die Teilnahme an einer Projektvorstellung in der Schule vorgesehen. Die Verleihung der Sozialgenial-Zertifikate rundet den Kurs ab.

Zielgruppe:

„Sozialgenial“ ist besonders für diejenigen Schüler*innen geeignet, die gern einmal Einblick in das Leben in einer Einrichtung für Senioren gewinnen möchten, die offen sind für neue Kontakte, die sich gern auf Gespräche und Unternehmungen mit älteren Menschen einlassen möchten, die **absolut zuverlässig** sind und die sich die **selbständige** Suche nach einem Praktikumsplatz mit einem Vorstellungsgespräch zutrauen.

Maria Montessori Gesamtschule Aachen
Bergische Gasse 18
52066 Aachen
Fon: 0241/474260 * Fax: 0241/4742647